

08.04.2013 um 08:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Norbert Mecke,
Dekan, Melsungen

Mitten im Abba-Musical

Ich dachte eigentlich, ich wäre nicht so sentimental. Aber dann schwoll da dieser Kloss im Hals und die Augen wurden feucht. Zum Glück war es dunkel im Novello Theatre mitten in London. Es war diese Stelle im Abba-Musical, die mich schon daheim beim Gucken der „Mama Mia“-DVD immer packte. Jetzt live war es nicht anders.

Da singt die Mutter am Vorabend der Hochzeit ihrer erwachsenen Tochter dieses Lied, wie die Zeit zwischen den Fingern zerrinnt. Sie lässt Bilder aufsteigen, wie sie damals hinterher sah, wenn ihre Kleine mit der Schultasche in der Hand loszog. Wie sie ihr nachblickte und ins Haus zurückging: mit dem Wissen, immer mehr loslassen zu müssen. Sie singt davon, wie sie wertvolle Zeit einfach verstreichen ließ: morgens am Frühstückstisch, wenn man hätte reden können und es nicht tat. Oder wie viele der Pläne für schöne Unternehmungen nie umgesetzt wurden. Warum eigentlich nicht? Jetzt ist es zu spät. „Manchmal wünschte ich, einfach eine Momentaufnahme festhalten zu können..., aber es zerrinnt zwischen meinen Fingern!“

Es berührt mich, weil da auch ein Teil meiner Geschichte besungen wird. Ist das nicht ähnlich mit mir und meiner Tochter? Mit Menschen, der mir wertvoll sind? Wieviel wertvolle Zeit lasse ich verstreichen, weil angeblich anderes wichtiger ist. „Ruckzuck sind sie groß!“, hat jemand bei der Geburt meiner Kinder gesagt – und ich habe gedacht: „Red´ Du nur, sie sind doch gerade erst auf der Welt!“ Ruckzuck – und der Weg ist gespickt mit Versäumnissen. Und die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen.

Mitten im Musical pocht der Entschluss in meinem Herz: „Nein, so soll´s Dir nicht gehen! Nicht mit deinen Kindern, nicht mit deiner Frau, nicht mit Gott - mit keinem, der dir am Herzen liegt!“ Liebe braucht Zeit. Die, die ich liebe, brauchen Zeit. Und diese Zeit zu haben, tut mir selbst gut. Vielleicht

ist es für manches schon zu spät. Aber solange uns noch solche Gedanken berühren, ob im Musical oder durch's Radio, solange ist es *nicht* zu spät, unserem Leben und Lieben die richtige Wendung zu geben.